## Halle und Umgegend.

Halle, 5. Mai.

— [Die alte Ulrichskapelle,] welche in der gestrigen Mittheilung über den Abbruch des Dryander'schen Hauses in der Kleinen Ulrichsstraße erwähnt ist, wird zum ersten male im Jahre 1213 als Pfarrkirche genannt, zu der auch die St. Peters-Kapelle auf dem Petersberge vor dem Ulrichsthor gehörte; sie ist aber jedenfalls viel älter gewesen. Bei dem Bau des Hauses Ecke der Kl. Ulrichsstraße und Bergstraße ist, wie man uns noch mittheilt, neben vielen Knochenresten auch ein romanisches Säulenkapitäl gefunden worden, welches zweifellos von der alten Ulrichskapelle herstammt. Diese Kapelle wurde 1213 dem Kloster zum Neuen Werk inkorporirt; sie hatte bereits damals eigenes Vermögen und Einkommen, besaß auch viel kostbaren Schmuck und Bilder. Ein 1377 unternommener Versuch des Klosters, die Einkünfte der Kapelle an sich zu bringen, mißlang, nachdem die Entscheidung des Papstes angerufen worden. Im Jahre 1437 wurde in Verbindung mit der Kapelle auf deren Kirchhofe eine neue Schule begründet. Nach Errichtung des Neuen Stifts durch Kardinal Albrecht siedelte am 20. Sept. 1531 die Ulrichspfarre nach der ehemaligen Servitenkirche in der Galgstraße, der jetzigen Ulrichskirche, über, und die alte Ulrichskapelle ward abgebrochen. Die Steine und das Holzwerk der Kapelle fanden Verwendung beim Bau des Neuen Stifts, die Glocken dagegen wurden mit nach der neuen Pfarrkirche gebracht und in der dabei befindlichen St. Wolfgangskapelle aufgehängt. — Im Anschlusse hieran mag noch mitgetheilt werden, daß gemäß dem Vertrage zwischen dem jetzigen Eigenthümer des ehemals Dryander'schen Grundstückes und der Stadt die letztere die Mauer, welche das Reitbahngrundstück von der Stadt trennt, spätestens im Herbst d. J. entfernt und die Verlängerung der Kl. Ulrichstraße nebst dem vorderen Theile des Reitbahngrundstückes dem Verkehr übergiebt. Da wie bekannt die Universität durch Hrn. Baumeister Kuhnt in die Lage gesetzt ist, sich recht bald neue Turn- und Fechträume (in der Moritzburg) zu schaffen, kann auch der Abbruch des Reitbahngrundstückes und damit die Verlängerung der Promenade bis zum Paradeplatz in einer nahe bevorstehenden Zeit bewirkt werden. Daß für die Durchführung der Promenade nach den Anlagen der Würkelwiese bereits Pläne ausgearbeitet sind, wurde bereits gestern in dem Berichte über die Monatsversammlung des 5. kommunalen Vereins erwähnt; im Anschlusse hieran mag noch betont werden, daß ebenso wie von der Stadt so auch seitens mehrerer in Betracht kommenden Interessenten für eine Ueberbrückung der Mühlgraben neben der Moritzburg im Anschlusse an diese Promenaden-Fortsetzung bereits vor längerer Zeit eine größere Summe in Aussicht genommen bezw. bereit gestellt ist.

— [Königl. Landgericht.] Landgerichtsdirektor Sperling vom Landgericht Ostrowo ist an das hiesige Landgericht versetzt worden.

— [Städtischer Schlachthof.] Im vergangenen Monat sind geschlachtet worden: 175 Ochsen oder Bullen, 392 Kühe oder Färsen, 1199 Kälber, 1110 Schafe, 2295 Schweine, 21 Zicklein, 46 Pferde. An Schlachtgebühren gingen dafür 11,177.75 M. ein. Für die Untersuchung der dem Schlachthofe direkt zugeführten lebenden Thiere wurden 2154 M. an Gebühren erhoben. Wiegegebühren gingen ein für den Schlachthof 390.45 M., für den Viehhof 73.95 M., an Futtergebühren für den Schlachthof 89.48 M., für den Viehhof 325.60 M. Für die Untersuchung des von auswärts eingebrachten Fleisches wurden 264.55 M. an Schaugebühren erhoben. Marktkarten wurden verkauft für 176 Rinder, 87 Kälber, 80 Schafe, 1184 Schweine, wofür 926.80 M. an Gebühren eingingen. An sonstigen Einnahmen für Miethe, verkauften Dünger 2c. sind 6140.13 M. eingegangen. Von den geschlachteten Thieren wurden beanstandet und auf polizeiliche Anordnung vernichtet: 5½ Kühe, 9 Schweine und 1 Schaf. Das Fett dieser Thiere konnte durchweg zu technischen Zwecken verwendet werden, das Fett von 6 hochgradig finnigen Schweinen wurde ausgebraten als minderwerthig der Freibank zum Verkauf überwiesen. Auf der Freibank wurden ferner unter Angabe des Grundes der Beanstandung als minderwerthig verkauft: a) in rohem Zustande: ½ Bulle, 6⅔ Kühe, 5 Schweine, 4 Kälber und 4 Hammel; b) in gekochtem Zustande: 1 Bulle, 10 Schweine. An einzelnen Organen mußten wegen krankhafter Zustände vernichtet werden: 137 Lungen, 52 Lebern, 1 Herz, 2 Bauchfellgeweide, ½ Kopf, 1 Euter, 2 Beine, 1 Milz und 100 kg Fleisch von Rindern; 107 Lungen, 45 Lebern, 6 Bauchfellgeweide, 40 Klauen, 6 Därme, ⅔ Köpfe, 6 Herzen von Schweinen; 2 Nieren von Kälbern; 59 Lungen, 15 Lebern und 1 Schenkel von Schafen. Der Sanitätsanstalt wurden überwiesen: 2 Ochsen, 1 Bulle, 4 Kühe, 2 Färsen, 30 Schweine, 4 Hammel und 1 Kalb; von diesen Thieren wurden 3 Hammel und 1 Schwein der Freibank und 2 Schweine der Abdeckerei überwiesen. Bei einem Kalbe konnte die Erlaubniß zum Schlachten nicht ertheilt werden. Von dem von auswärts eingebrachten Fleische wurden beanstandet: 1 Kuh, 1 Schwein, 1 Zicklein, 3 Kuhlungen, 3 Kuhlebern, 2 Schweinslebern, 4 Hammellungen, 3 Hammellebern, 1 Kuhherz und 100 Pfund Fleisch.

— [Der Erste kommunale Wahlbezirksverein] hat nächsten Dienstag in der „Tulpe" seine Monatsversammlung.

— [Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure.] Die nächste Sitzung dieses Vereins findet am Dienstag abend statt. Die Tagesordnung nennt u. a. den Bericht der Abordnung für das neue Wasserrecht, Aufnahme neuer Mitglieder, Geldbewilligung für Druckachen und Beschlußfassung über die Ausflüge im Sommer.

— [Ein glücklicher Gewinner.] Bei der am 1. d. stattgehabten Ziehung der Oldenburgischen 40 Thaler-Loose fiel der Hauptgewinn von 60,000 M. nach Halle. Das Loos war der Kontrolle der hiesigen Spar- und Vorschußbank unterstellt, welche gestern ihrem Kunden (einem Ober-Postsekretär) Mittheilung von dem glücklichen Ereignisse machen konnte.

— [„Iduna".] Der Bericht über die letzte Generalversammlung der hiesigen Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna" befindet sich im Handelstheile des Hauptblattes dieser Nummer.

— [Sonderzüge nach Hamburg 2c.] Am Sonnabend den 12. Mai wird ein Sonderzug von Leipzig über Halle—Magdeburg—Stendal—Uelzen abgelassen. Zu diesem Sonderzuge werden auf den Stationen Leipzig, Halle, Köthen, Magdeburg und Stendal Rückfahrtkarten mit 30tägiger Giltigkeit nach Hamburg, Altona, Kiel, Kopenhagen, Cuxhaven und Helgoland, sowie von Schönebeck nach Hamburg zu den nachstehenden ermäßigten Fahrpreisen ausgegeben:

| nach | von Leipzig II. Kl. | von Leipzig III. Kl. | Halle II. Kl. | Halle III. Kl. | Köthen II Kl. | Köthen III. Kl. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Hamburg | 22,20 | 14,80 | 20,30 | 13,50 | 18,10 | 12,10 |
| Altona | 22,70 | 15,10 | 20,80 | 13,80 | 18,60 | 12,40 |
| Kiel | 29,10 | 19,40 | 27,20 | 18,10 | 25,00 | 16,70 |
| Kopenhagen | 47,10 | 34,90 | 45,20 | 33,60 | 43,00 | 32,20 |
| Cuxhaven | 29,30 | 19,60 | 27,40 | 18,30 | 25,20 | 16,90 |
| Helgoland (einschließl. Landungsgebühren) | 36,10 | 26,40 | 34,20 | 25,10 | 32,00 | 23,70 |

Außerdem gelangen zum Anschluß an diesen Sonderzug auf den nachstehend angegebenen Stationen Anschluß-Rückfahrtkarten zum einfachen Fahrpreise mit 30tägiger Giltigkeit zur Ausgabe: In Aschersleben, Güsten und Bernburg mit Uebergang auf den Sonderzug in Köthen, in Weida und Gera mit Uebergang auf den Sonderzug in Leipzig, in Erfurt, Naumburg und Weißenfels mit Uebergang auf den Sonderzug in Halle, in Stadtfurt, Thale, Quedlinburg, Halberstadt, Wernigerode, Oschersleben, Neuhaldensleben, Burg, Berbst, Roßlau und Dessau mit Uebergang auf den Sonderzug in Magdeburg, in Oebisfelde, Gardelegen und Rathenow mit Uebergang auf den Sonderzug in Stendal. Die Anschluß-Rückfahrkarten werden nur gegen gleichzeitige Lösung eines Gutscheins ausgegeben, dessen Werth auf den Preis der auf der Uebergangsstation zu lösenden Sonderzugsfahrkarte in Anrechnung gebracht wird. Die Reisenden von den Anschlußstationen benutzen zur Fahrt nach der Uebergangsstation den an den Sonderzug anschließenden fahrplanmäßigen Zug. Die Abfahrt von Leipzig erfolgt $11^{45}$ vorm., in Halle $12^{22-30}$ nachm., Köthen $1^{9-12}$, Schönebeck $1^{50-51}$, in Harburg $6^{46-48}$, Ankunft in Hamburg (Venloer Bhf.) $7^{03}$ abends. Die Rückreise muß bis zum 10. Juni 12 Uhr nachts beendet sein. Freigepäck wird nicht gewährt. Die Fahrkarten werden am 11. und 12. Mai bis 10 Minuten vor Abgang des Zuges verabfolgt. Weitere Sonderzüge nach Hamburg mit Anschluß nach Altona, Kiel, Kopenhagen, Cuxhaven, Norderney, Wyk auf Föhr und Westerland auf Sylt werden am 7. und 21. Juli und 11. August abgelassen.

— [Concordiatheater.] „Herr und Frau Hypokrates" füllte am Himmelfahrtstage das Haus fast vollständig und erzielte einen großen Lacherfolg. Am nächsten Sonntag wird „Der jüngste Lieutenant" gegeben, mit Frl. Sperling als Führich Bernhard. Die angekündigten „Modernen Lumpen" von Hortus werden in nächster Zeit in Anwesenheit des Dichters zur Aufführung gelangen.

— [Unfälle.] Im städtischen Hospital fiel gestern nachmittag ein Schlosser beim Anbringen eines Wellblechdaches auf eine Veranda mit der abgleitenden Leiter herunter und zugelte sich bei dem Sturze einen Arm aus. Er mußte sich infolgedessen in klinische Behandlung begeben. Dasselbe mußte ein Arbeiter thun, welcher zu derselben Zeit auf Löst's Hof an der Merseburgerstraße unter einen umstürzenden großen Rüstbock gerieth und dabei einen Beinbruch erlitt, ebenso eine Wirthschaftsmamsell aus Klitschmar, die beim Buttern mit der rechten Hand dem Getriebe der Centrifugalmaschine zu nahe gekommen und erheblich verletzt worden war.

## Städtische Kommissionen.

Theater-Kommission.

Sitzung am Dienstag den 8. Mai, nachm. 5 Uhr im Ehesschließungszimmer.

Tagesordnung:

Vorberathungen der Satzungen der Pensions- und Unterstützungskasse für die Mitglieder

1. des Stadttheaters,
2. des Stadt- und Theater-Orchesters.

## Naturforschende Gesellschaft zu Halle a. S.

Sitzung am 28. April.

Herr Prof. Dr. Lüdecke sprach über die Herstellung künstlicher Diamanten. Schon seit einer Reihe von Jahren haben verschiedene Chemiker und Mineralogen den kostbaren Diamanten auf künstlichem Wege herzustellen versucht, aber alle diese Versuche scheiterten, weil man damals noch nicht genug Beobachtungen über das Vorkommen dieser schönen Varietät des Kohlenstoffes in der Natur gemacht hatte. Erst im Jahre 1888 beobachteten Jerofejew und Latschinoff an einem Meteoriten, welcher zu Novo Urei im Gouvernement Pensa gefallen, den Diamanten neben Augit, Olivin und den gewöhnlichen Eisenverbindungen. Im darauffolgenden Jahre machte Sandberger Mittheilungen über einen ähnlichen Meteoriten, welcher zu Carcote in Chile auf die Erde niedergefallen war; auch er fand neben Diopsid und Olivin den Diamanten in diesem Steinmeteoriten auf. Schon in dem gleichen Jahre hatte Weinschenk in dem Meteoreisen von Arva, welches den Mineralogen längst bekannt war, neben dem gewöhnlichen Nickeleisen Tenit, Schreibersit, Troilit, Diamant und Cohenit aufgefunden. Letzterer ist ein neues Mineral, welches aus Eisen, Nickel, Kobalt und Kohlenstoff besteht. Solcher Verbindungen von Eisen mit Kohlenstoff existiren offenbar mehrere in den Meteoriten; denn bei ihrer Auflösung in Salzsäure entwickeln neben dem aus dem Troilit (Schwefeleisen) herrührenden Schwefelwasserstoff Kohlenwasserstoffe, welche offenbar einer Verbindung des Kohlenstoffes mit dem Eisen angehören. Endlich haben Koenig in Philadelphia, Mallard, Le Bel, Friedel und Moissan in Paris in einem Meteoriten vom Canon Diablo in Kalifornien ebenfalls Diamant neben den obengenannten Mineralien aufgefunden. In letzterem Meteoriten findet sich noch eine neue Varietät des Kohlenstoffes, welcher kastanienbraun ist, und welchen der Vortragende auch im Meteoriten von Arva aufgefunden hat. Berücksichtigt man nun ferner, daß auch Graphit in dem Meteoriten auftritt, so hat man die ganze Reihe der Modifikationen des Kohlenstoffs in den Meteoriten. Auch in dem Gußeisen findet sich der gasförmig entweichende Kohlenwasserstoff, der amorphe Kohlenstoff und der Graphit. Aus alledem schloß man nun, daß das Eisen den Kohlenstoff in der Wärme auflöst und beim Erkalten wieder abgiebt; bei 1200—2000° scheidet er sich theils als amorpher Kohlenstoff, theils als Graphit wieder aus. Moissan machte nun Experimente mit einem elektrischen Ofen, in welchem das Eisen in ein paar Minuten geschmolzen und erhitzt werden konnte; er brachte in einen kleinen eisernen Cylinder amorphen aus Zucker hergestellten Kohlenstoff, tauchte diesen in ein Bad von 3500° geschmolzenen Gußeisens und brachte nach 10 Minuten das Ganze in einen Eimer Wasser: hier bildete sich sofort eine feste eiserne Kruste; da nun beim Uebergange des Eisen aus dem flüssigen in den festen Zustand sich dasselbe ausdehnte, so übte bei der Abkühlung die im Innern der festen eisernen Schale befindliche Eisenmasse einen Druck aus, es krystallisirte daher der Kohlenstoff unter ziemlich hohem Druck. Nach Behandlung des Eisenkerns mit verschiedenen Säuren bleiben die Diamanten als z. Th. wasserhelle, das Licht stark brechende, sehr harte in Sauerstoffstrom zu Kohlensäure verbrennende Körper zurück. Die Versuche zeigten, daß auch Aluminium, Magnesium, Chrom, Uran, Silber, Wismuth, Platin und Silicium den Kohlenstoff auflösen; die Versuche mit Wismuth mißlangen, weil sich ein Wismuthcarbonid bildete, was sich im Wasser explosiv zersetzte. Silber gab Diamanten mit kleinen Goldsitterchen, gerade so wie sie sich im Meteoriten von Canon Diablo finden. Zur Abkühlung und Fortleitung der Wärme der Schmelzmasse hat man später Eisen und Blei angewandt und zwar letzteres mit mehr Erfolg als ersteres.

Der Vortrag wurde unterstützt durch Projektion mikroskopischer Dünnschliffe.

Ferner sprach Herr Direktor Dr. v. Lippmann über einen Gegenstand naturwissenschaftlichen Aberglaubens. Es handelte sich dabei um die viel discutirte Stelle im 2. Theil des Faust, als Mephistopheles das Papiergeld gemacht hat und auf Unglauben stößt.

„Da stehen sie herum und staunen,
Vertrauen nicht dem hohen Fund;
Der eine faselt von Alraunen,
Der andre von dem schwarzen Hund."

Der Vortragende legt die Kopie einer alten Zeichnung aus dem Nürnberger Museum vor, die den Zusammenhang zwischen „Alraunen" und „schwarzem Hund" klarstellt. Der schwarze Hund ist mit einem Strick an der Alraunwurzel, die menschliche Gestalt zeigt, festgebunden und zieht letztere aus der Erde hervor, der Schatzgräber steht in der Nähe und bläst ins Horn. Im Anschluß hieran theilt nun Hr. Dr. v. Lippmann mit, was er über die Alraunwurzel und über den schwarzen Hund bei älteren Schriftstellern gefunden hat, woraus sich ergiebt, daß beides bis in die ältesten Zeiten als Gegenstand des Aberglaubens zurückzuverfolgen ist. Die Abhandlung wird in extenso in der Jubiläumsfestschrift der Gesellschaft zum Abdruck kommen.

Die beiden nächsten Vorträge der Herren Prof. Zopf und Geh. Rath v. Rathusius müssen der vorgerückten Zeit wegen bis zur nächsten Sitzung, die auf den 26. Mai anberaumt wird, verschoben werden.

Im geschäftlichen Theil werden zu ordentlichen Mitgliedern ernannt die Herren Landgerichtsdirektor Dr. Wyszomirski und Privatdozent Dr. H. Erdmann; als ordentliches Mitglied vorgeschlagen wird Dr. Assistenzarzt Dr. Brandts-Nietleben.

## Universitäts- und Hochschulnachrichten.

p. Göttingen, 4. Mai. Zu den klinischen Instituten unserer Universität ist mit diesem Semester ein neues gekommen: eine Poliklinik für Zahnkranke. Sie wird geleitet von dem Dr. Hettmüller, Lehrer der Zahnheilkunde an der hiesigen Universität. Für diejenigen, welche über Zahnheilkunde studiren wollen, bedeutet die Einrichtung einen wesentlichen Fortschritt, da es bei uns bisher an einem speziell für Zahnheilkunde bestimmten klinischen Institute fehlte.

Leipzig, 4. Mai. In der hiesigen philosophischen Fakultät habilitirte sich Dr. phil. Neumann auf Grund seiner Habilitationsschrift „Untersuchungen zur Psychologie und Aesthetik des Rhythmus."

Marburg, 4. Mai. Der Chemie-Prof. Ernst Schmidt, ein geborener Hallenser, Sohn des vor einigen Jahren verstorbenen Stärkefabrikanten Schmidt, ist zum Geheimen Regierungsrath ernannt worden.

## Gerichtsverhandlungen.

Halle, 4. Mai. [Strafkammersitzung: Berufungserfolg. — Jahrmarktsdieberei. — Rückfallsdiebstahl. — Untreue.] Der 40jährige Arbeiter Wilhelm Fügemann aus Hettstedt, der vom dortigen Schöffengericht wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beamtenbeleidigung zu 3 Monaten 1 Woche Gefängniß verurtheilt worden war, hatte hiergegen Berufung eingelegt. Verübt waren erwähnte Vergehen am 25. Okt. v. J. gegen den Polizeisergeanten Hinze in Hettstedt gelegentlich der demselben aufgetragenen Vorführung des Fügemann behufs polizeilicher Vernehmung in einer Untersuchungssache. Das Berufungsgericht sah den Fall gelinder an als der Vorderrichter und erkannte auf 5 Wochen Gefängniß als ausreichende Strafe. — Auf dem Jahrmarkte im Sept. v. J. wurden dem Schausteller Schmelz aus Hannover, der eine Kegelbahn zur Benutzung aufgestellt hatte, ein Paar rothe Plüschschuhe entwendet, die der 17jährige Arbeiter Gustav Friedrich hier gestohlen zu haben beschuldigt wurde. Der vielfach wegen Diebstahls bestrafte Angeklagte leugnete hartnäckig, jedoch ohne Erfolg, da er als Thäter bemerkt worden war. Er befand sich im wiederholten Rückfalle und wurde dem Strafantrage gemäß zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen mehrfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt war der 33jährige Arbeiter Wilhelm Böttcher aus Delitzsch. Von fünf ihm zur Last gelegten Diebstählen räumte der Angeklagte nur zwei Fälle ein: Entwendung einer Anzahl Bretter beim Zimmermeister Laue in Delitzsch und Entwendung von zwei Säcken voll Roggen aus Eichler's Scheune daselbst. Die Beweisaufnahme fiel aber ungünstig für den Angeklagten aus, und er wurde außer den eingestandenen noch des einen der abgeleugneten Diebstähle für überführt erachtet. Der Gerichtshof nahm nur einfache Diebstahlsfälle (Eichler, Laue, Held) für erwiesen an und erkannte auf 2 Jahre Zuchthaus nebst 5 Jahren Ehrverlust. — Der Untreue und Unterschlagung schuldig gemacht hatte sich der 21jährige Handlungsgehilfe Gustav Robert Jähnig aus Chemnitz, für den die Sache übel stand, da er wegen Unterschlagung einmal vorbestraft war. Erwähnte Vergehen hatte er vom April bis Juni v. J. in seiner Stellung als Geschäftsreisender beim Kaufmann Dechand hier verübt, indem er 30 bis 40 zur Absendung fertiggestellte Postkarten für sich behielt und außerdem auf der Reise für seinen Herrn eingezogene, ihm anvertraute Geldbeträge nicht abliefert; letztere hatte er z. Th. auf seine Provision verrechnet und sich hierzu für berechtigt gehalten. Wegen Unterschlagung in vier Fällen und einer Unterschlagung in Verbindung mit Untreue wurde er zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

L. Leipzig, 4. Mai. [Der garantirte Schnurrbart.] Paul Bosse's Original-Moustaches-Balsam, welchen der Kaufmann Paul Bosse in Berlin herstellt und in einer Reihe von Zeitungen seit Jahren anpries, sollte sicher die Zierde des Mannes, das Ideal jedes Jünglings sprießen lassen. Mit größerer Sicherheit aber brachte dem Fabrikanten die Ankündigung eine vom Staatsanwalt in Stettin wegen Betruges zudiktirte Geldstrafe von 500 M. ein. Der „Balsam" wird in Dosen à 2 M. verkauft und hat einen reellen Werth von höchstens 50 Pfg., eine Wirksamkeit auf den Bartwuchs aber gar nicht. Gegen das Urtheil hatte der Angeklagte Revision beim Reichsgericht eingelegt; dasselbe konnte aber das Urtheil nur bestätigen.

Flensburg, 4. Mai. [Betrug und verbotenes Lotteriespiel.] Die hiesige Strafkammer verurtheilte den früheren Bankdirektor Hasboge in Friedrichstadt wegen Betrugs und groben Vertrauensbruchs zu 5½ Jahren Gefängniß und wegen Spielens in fremden Lotterien zu 100 M. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängniß.

## Standesamtliche Meldungen.

**Standesamt Halle, 4. Mai.**

**Aufgeboten:** Der Schmied Karl Ende und Wilhelmine Knaak (Blumenthalstr. 4 und Bernburgerstr. 25). Der Bildhauer August Garb und Antonie Ritter (Charlottenburg).

**Eheschließungen:** Der Handarbeiter Gustav Duft und Marie Bowack (Weingärten 34). Der Eisendreher Karl König und Bertha Lorenz (Am Bahnhof 4 und Böllbergerweg 6). Der Postbureau-Assistent Wilhelm Kittel und Therese Wetterling (Meckelstr. 9).

**Geboren:** Dem Klempnermeister Heinrich Oertel eine T., Helene Martha (Geiststr. 27). Dem Fleischer Albert Kopp ein S., Heinrich Ernst Friedrich (Uhlandstr. 4). Dem Laternenwärter Hugo Stolle eine T., Luise (Klosterstr. 13). Dem Fabrikarbeiter August Mucke eine T., Helene Gertrud (Kl. Sandberg 22). Dem Maurer Louis Schöne ein S., Georg Berthold (Robert Franzstraße 5). Dem Handarbeiter Johann Piech ein S., Paul Friedrich (Wörmlitzerstr. 105). Dem Maschinenbauer Friedrich Liebmann eine T., Johanne Martha Luise (Thomasiusstr. 32). Dem Bahnarbeiter Richard Barth eine T., Selma Martha Anna (Spitze 22). Dem Siebmacher Otto Händel eine T., Anna Frieda (Kl. Ulrichstr. 32). Dem Mechaniker Otto Lange ein S., Hermann Otto (Harz 14). Dem Handarbeiter Friedrich Annus eine T., Frieda (Pfännerhöhe 53). Dem Schuhmacher Franz Thieme eine T., Wilhelmine Martha (Thorstr. 25). Eine unehel. T.

**Gestorben:** Die Wittwe Dorothee Rudloff geb. Büchner, 67 J. (Giebichenstein). Die Wittwe Wilhelmine Raue geb. Thiele, 57 J. (Kl. Ulrichstr. 7). Des [illegible] Wirth T. Ida, 5 J. (Merseburger-Chaussee 6). Die Wittwe Henriette Heynemann geb. Thiele, 79 J. (An der Universität 6). Der Rentner Karl Robisch, 79 J. (Hochstr. 18). Der Handarbeiter Hermann

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940505051/fragment/page=0001

Krebschmar, 45 J. (Siechenanstalt). Des Arbeiter Hebes T. Anna, 3 J. (Diakonissenhaus). Des Maurer Karl Sedewitz S. Arthur, 1 J. (Barfüßr. 15). Des Arbeiter Albert Schwarzkopf T., todtgeb. (Entb.-Institut). Des Schneider Gustav Silber S. Johannes, 4 M. (Alter Markt 4). Des Schlosser Robert Eisfeld Ehefrau Therese geb. Dashorf, 79 J. (Marktstr. 3). Des Tischler Franz Hahn T. Helene, 7 J. (Gr. Sandberg 15). Des Eisendreher Hermann Fritsche T. Anna, 6 J. (Klinik).

**Standesamt Trotha**

Meldungen vom 28. April bis 4. Mai.

**Geboren:** Dem Arbeiter Gottfried Dauneberg ein S., Otto. Dem Arbeiter Max Otto Müller ein S., Hermann. Dem Geschäftsführer Robert Wolf ein S., Otto, ein S., Robert, eine T., Minna (Drillinge). Dem Grubenarbeiter Karl Weinhauer eine T., Anna. Dem Arbeiter Louis Wiener ein S., Franz. Dem Arbeiter Johann Stock ein S., Karl. Dem Arbeiter Karl Wilf ein S., Otto. Dem Arbeiter Josef Kirchmann eine T., Ida.

# Handel. Gewerbe und Verkehr.

**Berlin**, 5. Mai. In der heutigen Aufsichtsratssitzung der A. Riebeck'schen Montanwerke legte die Direktion die Bilanz mit einem Bruttogewinn nach Abzug der Geschäftskosten von 1,815,883 M. vor, wovon 648,776 M. zu Abschreibungen verwendet werden. Der Aufsichtsrath beschloss eine Vertheilung von 10 Proz. Dividende, gegen 11 Proz. im Vorjahre, vorzuschlagen und 187,971 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung findet am 2. Juni in Halle statt.

# Berliner Börse vom 5. Mai.

(Fernsprechlinie der Saale-Ztg.)

**Von der Fondsbörse.** Die Börse eröffnete unentschieden nach Feststellung der ersten amtlichen Kurse und bekundete eine äusserst lustlose Haltung, wozu auch der neuerliche Rückgang in Montanwerthen beigetragen. Als Grund hierfür werden ungünstige Nachrichten der „Köln. Volks-Ztg." über die Unsicherheit der Lage des rheinisch-westfälischen Kohlenmarktes angegeben. Im ganzen hielten sich die Umsätze in den meisten Verkehrsgebieten in den allerengsten Grenzen, theils aus Mangel an äusserer Anregung. Banken relativ behauptet. Im gesammten Eisenbahnmarkte Kurse nominell. Schiffahrtsaktien träge. Heimische Fonds, besonders dreiprozentige, gut preishaltend. Russenmarkt behauptet, neue Russen 64,30. Türkenloose stetig. Mexikaner schwächer. In zweiter Börsenstunde sehr still bei stagnirenden Kursen. Montanwerthe mässig besser.

**Von der Getreidebörse.** Das starke Sinken der Temperatur und bessere Depeschen aus Nordamerika haben eine entschieden günstige Stimmung für Getreide hervorgerufen. Weizen und Roggen sind namhaft besser bezahlt worden; auch Hafer hatte sich der Wertheinsteigerung anfänglich angeschlossen, ermattete jedoch wieder wegen schwierigen Absatzes für Ware. Rüböl war ein wenig fester. Spiritus zeigte nur geringe Preisveränderung, die Haltung war jedoch matt.

— Eisenbahn-Einnahmen. Mailand, 4. Mai. Die Einnahme der Mittelmeerbahn im letzten April-Drittel ist um 82,806 Fr. gegen dieselbe Zeit des Vorjahres zurückgeblieben. Die Güterbeförderung zeigt 139,503 Fr. Ausfall, während der Personenverkehr 57,697 Fr. Besserung aufweist.

**Zucker.**

**Magdeburg**, 5. Mai. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendement, alte —,—, neue 12,80. Kornzucker excl., 88proz. Rendement, alte 11,85, neue 11,90. Nachprodukte excl., 75proz. Rendement 9,00. Fest. Brodraffinade I. —,—. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Fass 25,50. Gem. Melis I., mit Fass —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Mai 11,95 bz., 11,97½ Br., pr. Juni 11,90 bz., 11,92½ Br., pr. Juli 11,90 Gd., 11,92½ Br., pr. Okt.-Dez. 11,50 bz. u. Br. Stramm.

**Hamburg**, 5. Mai. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 11,80, per Juni 11,75, per Aug. 11,72½, per Okt. 11,52½. Fest.

**Wolle. Baumwolle.**

* **Liverpool**, 4. Mai. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 300 B. Träge. Amerikaner fester, Surats ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen. Mai-Juni 3 50/64, Juli-Aug. 3 57/64, Sept.-Okt. 3 59/64, Nov.-Dez. 3 61/64 d. Alles Käuferpreise.

* **Liverpool**, 4. Mai. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 300 B. Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Mai-Juni 3 49/64, Käuferpreis, Juni-Juli 3 50/64 Verkäuferpr., Juli-Aug. 3 7/64 Käuferpr., Aug.-Sept. 3 57/64 do., Sept.-Okt. 3 59/64, Verkäuferpreis, Okt.-Nov. 3 61/64 Käuferpreis, Nov.-Dez. 3 63/64 do., Dez.-Jan. 3 5/64 d. do.

* **London**, 4. Mai. Wollauktion. Preise stetig bei lebhafter Betheiligung. Capwolle knapp, unverändert.

**Chemische Produkte.**

* **London**, 2. Mai. Chilisalpeter 10 sh. 2½ d. für gewöhnliche 10 sh. 3 d. für chemische Sorten.

**Produktenbörse zu New York am 4. Mai.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Weizen fest. | | Kaffee fair Rio No. 7 | 16½ |
| Rother Winterweizen | 63½ | do. Rio No. 7 p. Juni | 15,15 |
| do. Weizen p. Mai | 61⅛ | do. do. p. Aug. | 14,70 |
| do. do. p. Juni | — | Zucker | 3⅞ |
| do. do. p. Juli | 63½ | Schmalz Western steam | 7,90 |
| do. do. p. Dez. | 68⅞ | do. Rohe & Brothers | 8,25 |
| Petroleum stetig. | | Mais fest. | |
| do. New York | 5,15 | do. p. Mai | 44 |
| do. Philadelphia | 5,10 | do. p. Juni | — |
| do. rohes | 6,00 | do. p. Juli | 45 |
| do. Pipe line cert. | — | Baumwolle, New York | 7⅛ |
| p. Juni | 85½ | do. New Orleans | 6⅞ |
| Mehl, Spring clears | 2,25 | Kupfer loco | 9,50 |

Weizen anfangs stetig, dann durchweg fest und steigend infolge Berichten über Ernteschäden durch Käfer, sowie auf bedeutende Abnahme der sichtbaren Vorräthe. Schluss fest.

Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs entsprechend der Festigkeit des Weizens.

# Kursnotirungen

vom 5. Mai 2½ Uhr nachm.

| Geldsort., Banknoten u. Coup. | | |
|---|---|---|
| Sovereigns | | — |
| 20 Francs-Stücke | | 16,21 |
| Gold-Dollars | | — |
| Imperials | | — |
| Belgische Noten | | 81,10 |
| Englische Banknoten | | 20,42 |
| Französische Noten | | 80,90 |
| Holländische » | | 169,05 |
| Italienische » | | 72,95 |
| Oesterreichische » | 100 Fl. | 163,55 |
| Russische » | 100 R. | 216,05 |
| Schweizer » | | 80,95 |

| Deutsche Fonds u. Stautspap. | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 107,90 |
| do. do. | 3½ | 101,70 |
| do. do. | 3 | 88,20 |
| Preuss. Cons. Anleihe | 4 | 107,90 |
| do. do. | 4 | 101,60 |
| do. do. | 3 | 88,40 |
| Staats-Anleihe 1868 | 3 | 101,50 |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 100,10 |
| Barmer Stadtanleihe | 3½ | 97,60 |
| Berliner Stadt-Obl. | 3½ | 99,50 |
| do. do. 1892 | 3½ | 98,70 |
| Hallesche Stadt-Obl. | 3½ | 98,00 |
| Magdeburger St.-Anl. | 3½ | 97,80 |
| do. do neue | 4 | — — |
| Westpr. Prov.-Anl. | 3½ | 97,60 |
| z. Landsch. Central | 4 | — — |
| do. do. | 3½ | 96,80 |
| do. do. | 3 | 87,60 |
| Ostpreussische | 3½ | 97,60 |
| Posensche | 4 | 102,90 |
| Sächsische | 4 | 103,30 |
| Westpr. ritt. I. I. B. | 3½ | 98,00 |
| Pommersche | 4 | 104,00 |
| Posensche | 4 | 104,00 |
| Preussische | 4 | 103,90 |
| Sächsische | 4 | 104,00 |
| Schlesische | 4 | 103,90 |
| Bremer Anl. 85, 87 u. 88 | 3½ | 98,90 |
| Hamb. Staats-Rente | 3½ | 99,60 |
| do. Staats-Anl. 1886 | 3 | 87,30 |
| Sächs. Staats-Anl 1869 | 3½ | — — |
| do. Staats-Rente | 3 | 88,00 |

| Ausländische Fonds. | | |
|---|---|---|
| Argent. Gold-Anl 5% | — | 48,00 |
| do. innere do. 4½% | — | 40,00 |
| Bukar. Stadt-Anl. 1884 | 5 | 97,00 |
| do. do. 1888 | 5 | — — |
| Buen.-Ayr.-G.-A. 5000 | — | 87,00 |
| Chilen. Gold-Anl. 1889 | 4½ | 87,10 |
| Chinesische Anleihe | 5½ | 105,90 |
| Egyptische priv. Anl. | 3½ | 100,10 |
| do. do. do. | 4 | — — |
| Griech. Anl. 1881-84 | 5 | 32,50 |
| do. kons Goldrente | 4 | 26,50 |
| do. Monopol-Anl. | 4 | 34,70 |
| do. Gd.-Anl. v. 1890 | 5 | 39,90 |
| Italienische Rente | 5 | 78,10 |
| Lissb. St.-Anl. 86, Lit. I. | 4 | 68,00 |
| Mex. Anl. 1000 u. 500 | 6 | 60,10 |
| do. do. (1890) | 5 | 59,10 |
| do. St.-Eisenb.-Obl. | 5 | 46,20 |
| Norweg. Staats-Anl. 88 | 3 | — — |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 98,00 |
| do. Papier-Rente | 4½ | — — |
| do. Silber-Rente | 4½ | 94,50 |
| Port. Staats-Anl. 86-89 | fr. | 31,90 |
| Röm. St.-Anl II.-VIII. | 4 | 80,30 |
| Rumän. fund. | 5 | 102,90 |
| do. amort. | 5 | 97,30 |
| do. do. 1891 | 4 | 84,10 |
| Russ. kons. A. 1880/85er | 4 | 100,60 |
| do. Gold-Rente 1883 | 6 | — — |
| do. do. 1884 | 5 | — — |
| do. kons. Eisenb.-Anl. | 4 | 100,80 |
| do. do. 5er | 4 | 101,00 |

| | | |
|---|---|---|
| Russ. Orient-Anl. II. | 5 | 63,00 |
| do. do. III. | 5 | 69,70 |
| do. Nicolai-Oblig. | 4 | 100,80 |
| do. Boden-Kredit | 5 | 109,40 |
| do. do. gar. | 4½ | 104,10 |
| do. Centr.-B.-Pfl. I. S. | 5 | 97,00 |
| Schwed. St.-Anl. 1886 | 3½ | 97,20 |
| do. do. 1890 | 3½ | 97,20 |
| do. Hyp.-Pfdbr. 1889 | 4½ | 101,80 |
| do. do. 1878 | 4 | 102,00 |
| Serbische Gold-Pfdbr. | 5 | 72,00 |
| do. Rente 1884 | 5 | 63,90 |
| do. do. 1885 | 5 | 63,90 |
| Ungar. Goldrente 1000 | 4 | 97,40 |
| do. do. 500 | 4 | 97,90 |
| do. do. 100 | 4 | 98,00 |
| do. E.-G.-A. 89. 1000 | 4½ | 103,90 |
| do. do. 100 | 4½ | 103,90 |
| do. Gold-Invest.-Anl. | 5 | — — |

| Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien. | | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht. | 3½ | 62,25 |
| Altenburg-Zeitz | 10/10 | 191,50 |
| Dortmund-Gronau E. | 4½ | 122,50 |
| Ludwigshaf.-Bexbach | 9⅝ | 228,25 |
| Lübeck-Büchen | 6⅔ | 145,75 |
| Mainz-Ludwigshafen | 4⅔ | 118,40 |
| Marienburg-Mlawkaw | 1½ | 88,80 |
| Ostpreuss. Südbahn | 1 | 92,50 |
| Saalbahn | 0 | 32,00 |
| Weimar-Gera | 0 | 15,80 |
| Werrabahn | 1,60 | 56,60 |

| Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien. | | |
|---|---|---|
| Aussig-Teplitz | 23 | 313,70 |
| Böhmische Nordbahn | 5⅔ | — — |
| do. Westbahn | 7½ | — — |
| Galiz. (Karl-Ludw.-B.) | 4½ | — — |
| Graz-Köflach | 7 | — — |
| Kaschau-Oderberg | 4 | 89,50 |
| Krompr. E. St. Sch. | 4⅔ | — — |
| Lemberg-Czernowitz | 6½ | — — |
| Oesterr. Nordwestb. | 5 | — — |
| do. B. Elbetialb. | 5⅔ | — — |
| Südösterreich. (Lomb.) | 4/5 | 47,10 |
| Ivangor-Dombrowo | 5 | 109,90 |
| Kursk-Kiew | 14,5 | — — |
| Russ. Südwestbahn | 5,45 | 79,30 |
| Warschau-Terespol | 5 | 111,25 |
| Warschau-Wien | 17½ | 240,60 |

| Bank-Aktien. | | |
|---|---|---|
| Berg.-Märk. B. i. Elbf. | 7 | — — |
| Berliner Handels-Ges. | 6 | 135,25 |
| do. Bank | 6 | 101,75 |
| Börsen-Handelsverein | 6½ | — — |
| Bremer Bank Markst. | 4½ | 103,25 |
| Breslauer Disk.-Bank | 5 | 101,50 |
| do. Wechsl.-Bank | 4½ | 105,75 |
| Darmstädter | 5½ | 135,40 |
| Dessauer Landesbank | 7 | 143,00 |
| Deutsche Bank | 8 | 163,50 |
| do Effekt.-B. (Hahn) | 5 | 109,10 |
| do. Genossenschafteb. | 5 | 113,90 |
| do. Hypothekenbank | 7 | 120,60 |
| Diskonto-Kommandit | 6 | 189,25 |
| Dresdener Bank | 7 | 142,30 |
| do. Bankverein | 6½ | 108,75 |
| Gothaer Privatbank | 5 | 114,60 |
| do. Grundkreditb. | 3½ | 94,50 |
| do. do. junge | 3½ | 95,90 |

| | | |
|---|---|---|
| Leipziger Kreditanstalt | 8½ | 175,50 |
| Makler bank | 5 | — — |
| Meininger Hypothekb. | 6 | 113,60 |
| Mitteldeutsch. Kreditb. | 4½ | 96,75 |
| Nationalb. f. Deutschl. | 5 | 111,25 |
| Nordd. Bank-Aktien | 4½ | 126,10 |
| Oesterreich. Kredit ult. | 9 1/16 | 213,00 |
| Preuss. Boden-Kredit | 7 | 131,90 |
| do. Centr.-Bod.-Kr. | 9½ | 163,10 |
| do. Hyp.-B. Spielh.) | 6½ | 124,25 |
| do. do. (Hübner) | 6 | 108,50 |
| do. do. volle | 6 | 111,00 |
| Realkredit-Bank | 5 | 97,00 |
| Reichsbank | 6⅜ | 155,70 |
| Russ. B. f. ausw Handel | 4½ | 97,90 |
| Sächsische Bank | 4½ | 119,50 |
| Schaafhaus. Bank-V. | 4½ | 120,50 |
| Schlesisch. Bank-Ver. | 5½ | 114,60 |

| Industrie- und Bergwerks-Aktien. | | |
|---|---|---|
| Allg. Elektr. (Edison) | 8¼ | 162,50 |
| Anglo-Kont. Guano | 11¾ | 135,90 |
| Anhalter Kohlen | 4½ | 70,50 |
| do. Maschinen | — | 41,80 |
| Aplerbeck | 7 | 115,50 |
| Arenberger Bergwerk | 40 | 428,00 |
| Berl.-Anh. Maschinen | — | 131,00 |
| Berliner Bockbrauerei | 0 | 55,00 |
| do. Böhm. Brauh. | 12 | 222,50 |
| do. Brauerei Königst. | 4 | 110,75 |
| do. do. Patzenhofer | 16 | 278,25 |
| do. do. Schultheiss. | — | 211,60 |
| do. Union Gratwell | 3 | 102,25 |
| do. Elektrizit. W. | — | 183,50 |
| Bismarckhütte | 8 | 168,00 |
| Bochumer Gusstahl | — | 135,75 |
| Bonifacius Bergwerk | 6 | 89,90 |
| Brsl. Eisenb. W., Linke | 10 | 156,50 |
| Breslauer Oelwerke | — | 66,00 |
| Chemn. Masch. Zimm. | — | 113,10 |
| Concordia Bergwerk | 5½ | 63,00 |
| Cröllwitzer Papier | 10 | 132,00 |
| Dannenbaum | 4½ | 91,50 |
| Dortmund. Bgb St.-Pr. | — | 9,50 |
| do. Union St.-Pr. | 1 | — — |
| Egestorff-Salzwerke | 8 | 136,00 |
| Ellenburger Kattun | 0 | 61,00 |
| Eisenh. Thale St.-Pr. | — | 89,50 |
| Eschweiler Bergwerk | — | 86,25 |
| Freund Masch. konv. | — | 235,25 |
| Gelsenkirchen Bergw. | 9 | 146,50 |
| Glauziger Zuckerfabr. | 3½ | 109,50 |
| Greppiner Werke | 4 | 73,25 |
| Grosse Berl. Pferdeb. | 12½ | 261,50 |
| Hallesche Maschinen | 25 | 325,50 |
| Hamburg. Packetfahrt | 0 | 96,10 |
| Harkort St.-Pr. konv. | — | 62,25 |
| do. Brückenb. konv. | — | — — |
| do. do. St.-Pr. | — | 143,00 |
| Harpener Bergbau | — | 130,50 |
| Hartmann, Sächs. M. F. | 6 | 157,50 |
| Heinrichshütte | 10 | 130,25 |
| Hibernia & Shamrock | 5½ | 118,50 |
| Hildebrand Mühlen. | 12 | 160,50 |
| Hörder-Hütten konv. | 0 | 7,00 |
| do. Stammprior. | 0 | 65,00 |
| Kalkwerke Aachen | 10 | 159,75 |
| Kette Dampfschiffahrt | 1 | 65,30 |
| Körbisdorf. Zuckerfbr. | 2½ | 168,10 |

| | | |
|---|---|---|
| Lauchhammer konv. | — | 106,50 |
| Laurahütte | — | 128,70 |
| Leipz. Brauer. Riebeck | 10 | 181,75 |
| Leopoldshall chem. Fb. | — | 90,00 |
| Luise Tiefbau konv. | — | 55,10 |
| do. do. St.-Pr. | — | — — |
| Magdeburg. Bergwerk | 20 | 239,00 |
| do. Pferdebahn | 6 | — — |
| Marienhütte Kotzenau | — | 54,00 |
| Massen Bergwerk | 0 | 54,75 |
| Mendener & Schwerte kv. | — | 51,00 |
| do. St.-Pr. | — | 81,10 |
| Norddeutscher Lloyd | 1½ | 103,90 |
| Oberschl. Eisenb.-Bed. | ½ | 81,50 |
| do. Eisen-Industrie | 4½ | 106,90 |
| Phönix B.-Akt. Litt. A. | — | 119,50 |
| do. abgest. | — | 136,00 |
| Pluto, Bergwerk | 11½ | 123,75 |
| do. konv. | 11½ | 133,50 |
| Pomm. Masch. konv. | 3½ | 75,50 |
| Riebeck Montanwerke | 11 | 138,50 |
| Rositzer Kohlen | — | 95,75 |
| do. Zuckerfabrik | 3 | 78,25 |
| Sächs.-Thür. Braunk. | 7 | 120,25 |
| do. St.-Pr. | — | — — |
| Saline Salzungen | 6⅔ | 109,50 |
| Schäffer Walcker | 5 | 81,00 |
| Schlesische Cement | 7½ | 156,00 |
| do. Zinkhütten | 15 | 86,50 |
| Schwartzkopff | 15 | 253,00 |
| Stadtberger Hütte | — | 110,25 |
| Stassfurt, Chem. Fabr. | — | 163,00 |
| Stettiner Cem. Bredow | 2 | 83,00 |
| Stollberger Zink-Akt. | 1 | 133,75 |
| do. do. St.-Pr. | 6 | 103,50 |
| Sudenburg, Masch. | 14 | — — |
| Thüringer Salinen | 5½ | 69,60 |
| Trust Aktien | — | 140,10 |
| Westeregeln Alkali | 0 | 153,50 |
| Westf. Draht-Industrie | — | 119,50 |
| do. Union St.-Pr. | — | 156,25 |
| Wittener Guss | — | 125,25 |
| Wurm-Revier | — | 93,90 |
| Zeitzer Maschinen | 20 | 269,90 |

| Wechsel. | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterd.-Rott. | 100 Fl. | 8 T. | 169,05 |
| Brüssel, Antw. | 100 Fr. | 8 T. | 80,90 |
| Kopenhagen | 100 Kr. | 10 T. | 112,45 |
| London | 1 Lstrl. | 8 T. | 20,40 |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 80,95 |
| Wien | 100 Fl. | 8 T. | 163,30 |
| Schweiz | 100 Fr. | 10 T. | 80,90 |
| Ital. Plätze | 100 Lire | 10 T. | 72,70 |
| Petersburg | 100 SR. | 3 W. | 217,45 |

**Bank-Disconto.**

Amsterd. 2½. Berlin 3 (Lomb. 3½ bezw. 4). Brüssel 3. London 2. Paris 2½. Petersburg u. Warschau 4½. Wien 4. Italien. Plätze 5. Schweiz 5. Skandinavische Plätze 5. Kopenhagen 4. Madrid 5. Lissabon 4.

Privat-Diskont 1⅞.

**Umrechnungs-Sätze.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Francs | 0,80 M. | 1 M. Banco | 1,25 M. |
| 1 Lira | 0,80 M. | 1 Krone | 1,125 M. |
| 1 Lei | 0,80 M. | 1 Rubel | 3,20 M. |
| 1 Peseta | 0,96 M. | 1 Peso | 4,00 M. |
| 1 Gld. ö. W. | 1,70 M. | 1 Dollar | 4,20 M. |
| 7 G. sdd. W. | 12,00 M. | 1 Lstrl. | 20,40 M. |
| 1 G. holl. W. | 1,70 M. | | |

**Schluss-Kurse.** 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: lustlos.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kredit | 213,00 | Buschtiehrador | — |
| Franzosen | 142,25 | Gottharbahn | 167,50 |
| Lombarden | 47,00 | Dortmunder Union | 63,00 |
| Diskonto-Kommandit | 189,00 | Laurahütte | 128,10 |
| Deutsche Bank exzl. | 161,40 | Bochumer Guss | 135,10 |
| Darmstädter Bank excl. | 135,00 | Harpener | 129,75 |
| Handels-Gesellschaft | 135,50 | Gelsenkirchen | — — |
| Dresdener Bank | 142,85 | Hibernia | 118,50 |
| Nationalbank f. Deutschland | 111,00 | Trust | — — |
| Marienburg-Mlawka | 88,75 | Norddeutscher Lloyd | 103,90 |
| Ostpreussische Südbahn | 92,75 | Russische Noten | 219,25 |
| Warschau-Wien | 240,75 | | |

# Letzte Telegramme.

**Rom**, 5. Mai. Deputirtenkammer. Bei der fortgesetzten Berathung des Budgets des Auswärtigen führte der Ministerpräsident Crispi außer dem, was wir bereits im heutigen Morgenblatte mittheilten, noch folgendes aus: Ich weise die Behauptung zurück, daß die Politik Italiens im Oriente sich der Politik der verbündeten Mächte untergeordnet habe; das ist nicht wahr. Die Bulgaren haben den Prinzen Ferdinand von Kohurg aus freiem Willen zu ihrem Souverän gewählt. Ich habe mich später als Ministerpräsident der von den übrigen Mächten gewünschten Entsendung eines Kommissars nach Sofia widersetzt, weil ich den freien Willen der Bulgaren geachtet habe." Zur Bekräftigung dieser Behauptung verlas Crispi mehrere diplomatische Aktenstücke, welche darthun, daß er als Minister des Auswärtigen dem Prinzipe huldigte, den freien Willen Bulgariens zu respektiren. „Bei dieser Gelegenheit," erklärte der Ministerpräsident, „stand ich im Gegensatz zu den Ansichten Rußlands, der Türkei und selbst Englands, und ich habe diese Ansichten besiegt. Dies spreche ich aus dem Gefühle des Stolzes nicht für meine Person, sondern für unser Land. (Lebhafte Zustimmung.) Keine Frage wurde im Orient aufgeworfen, in welcher Italien eine Nebenrolle gespielt hätte. Im Orient hat Italien keine andere Politik verfolgt als diejenige, die seinen eigenen Anfängen am besten entspricht, nämlich die Erleichterung der friedlichen Entwickelung aller Nationalitäten. Ich habe übrigens von dem Vorredner die sehr alte Idee wiederholen hören, daß Oesterreich-Ungarn dem Geschicke der Auflösung entgegengehe. Ich erkläre, Oesterreich-Ungarn hat eine derartige politische und militärische Lebenskraft, daß es sich wohl kaum auflösen wird. Wenn sich dieses Reich auflösen würde, so wäre dies ein Unglück für uns, denn wir würden damit unser Bollwerk gegen den Orient verlieren." Die Welt schreite weiter, von jetzt ab habe die Nationalitätenfrage nicht mehr die hohe Bedeutung wie in den letzten 40 Jahren. Die menschlichen Fragen träten gegenüber den nationalen mehr und mehr in den Vordergrund; man könne die auswärtige Politik nicht mehr von dem Standpunkte betrachten, den Mazzini 1854 eingenommen habe. Jene, die sich in diesem Hause für die geistigen Führer auf dem Gebiete der äußeren Politik hielten, würden von jetzt ab die Arrièregarde bilden. (Lebhafter Beifall und Zustimmung.) — Imbriani erhielt für eine gegen Oesterreich-Ungarn gerichtete Aeußerung einen energischen Ordnungsruf. Crispi versuchte alsdann Pandolfi zu bewegen, die von demselben beantragte Tagesordnung betreffs einer allgemeinen Abrüstung und Einsetzung von Friedensschiedsgerichten zurückzuziehen. Crispi führte aus, die Kammer könne doch einem so abstrakten Beschlusse nicht zustimmen. Die Abrüstung betreffend habe er 1877 auf Ersuchen Gambetta's mit Bismarck über die Durchführbarkeit des Abrüstungsvertrages verhandelt. Bismarck, der dieser Idee nicht gegnerisch gesinnt gewesen sei, habe damals erklärt, daß solche Versuche noch immer gescheitert seien. Crispi schloß: „Seit 15 Jahren bin ich bemüht, dahin zu wirken, daß die internationale Politik sich den Frieden als höchstes Ziel setze. Niemand kann den Krieg wünschen." Pandolfi nahm die Erklärungen zur Kenntniß und zog die beantragte Tagesordnung zurück. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

**Madrid**, 5. Mai. Der Papst hat sich bereit erklärt, einen weiteren spanischen Kardinal zu ernennen und als solchen den Erzbischof von Valenzia vorgeschlagen.

**Madrid**, 5. Mai. Die amtliche Zeitung wird morgen den Bericht des Spezialdelegirten von Spanien veröffentlichen, in welchem konstatirt wird, daß die in Lissabon herrschende Epidemie gegenwärtig noch gelinde auftritt, daß sie aber für die Zukunft bedrohlich sein werde, da es sich wahrscheinlich um asiatische Cholera handelt.

**Wien**, 5. Mai. Der Preßausschuß nahm gestern nach längerer Debatte die in letzter Sitzung gemachten Regierungsvorschläge an, nachdem Baghehem und Schönborn das Amendement des Berichterstatters Rutowsky, die Frage hinsichtlich des offiziellen Verfahrens unentschieden zu lassen, bekämpft hatten.

**Wien**, 5. Mai. Eine Versammlung von 300 Baumeistern, Steinmetz- und Maurermeistern nahm gestern einstimmig die bindenden Beschlüsse an: erstens die Regierung aufzufordern, schleunigst Vorkehrungen zu treffen, um die nicht anständigen Gehilfen gegen den Terrorismus der anständigen zu schützen, und zweitens sich zu keinerlei Konzessionen gegenüber den anständigen Gehilfen herbeizulassen.

**Belgrad**, 5. Mai. Die serbische Regierung nahm die Vorschläge der bulgarischen Regierung an zur Einsetzung einer gemischten Kommission zur Entscheidung des serbisch-bulgarischen Grenzkonfliktes und ernannte zwei Delegirte.

**Athen**, 5. Mai. Die Erderschütterungen werden schwächer; man hofft, daß die Erdbebenperiode sich ihrem Ende zuneigt.

**New York**, 4. Mai. In Scottdale (Pennsylvanien) verunsachten heute vormittag die Frauen die Arbeiter aus den Minen zu vertreiben. Als die Polizei drohte, die Frauen auszuweisen, eilten die Männer den Frauen zu Hilfe, und es kam zu einem Zusammenstoße. Die Polizei schoß mit Revolvern und verwundete 15 Männer und eine Frau. Der Streik nimmt in verschiedenen Ortschaften zu. — Sonnabend werden ungefähr drei Millionen Gold zur Ausfuhr gelangen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940505051/fragment/page=0002